

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Umfrage zum Thema Antibiotikaeinsatz und Resistenzen bei Schweinen und Menschen**

Das Problem der Resistenzentwicklung ist vielschichtig. Potentiell beeinflussbare Faktoren finden sich im tiermedizinischen und landwirtschaftlichen Bereich, in der stationären und ambulanten Humanmedizin, aber auch bei der Aufklärung von Fernreisenden, da z.B. im asiatischen Raum die Resistenzraten teilweise um ein Vielfaches höher sind als in Mitteleuropa. Ursachen für die MRE-Entstehung werden von den Akteuren häufig außerhalb ihres eigenen Bereichs angesiedelt. Das öffentliche Bild ist von Schuldzuweisungen und Fehlinformationen geprägt. Diese Situation ist für die Einführung von Verbesserungsmaßnahmen und neuen Lösungsansätzen wenig hilfreich.

Aus diesem Grund führt das Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen der Freien Universität Berlin im Rahmen des Verbundprojektes RAI (Rationaler Antibiotikaeinsatz durch Information und Kommunikation), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, eine Befragung zum Thema Antibiotika und Resistenzen durch. Um die Problematik der zunehmenden Antibiotikaresistenzen eben nicht nur mit dem Fokus auf die Tierhaltung, sondern aus verschiedenen Blickwinkeln anzugehen, haben sich in diesem Projekt Tiermediziner, Infektiologen, Allgemeinmediziner, Krankenhaushygieniker, Epidemiologen und Kommunikationsexperten zusammengeschlossen. Ziel ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika sowohl in der Humanmedizin (ambulanter Bereich und Kliniken) als auch in der Tiermedizin und Landwirtschaft zu fördern. Hierzu sollen grundlegend jedoch erst einmal die Risikowahrnehmung zum Thema "Antibiotikaresistenzen und multiresistente Erreger" in den Bereichen Human- und Tiermedizin zusammen mit Kollegen des Robert-Koch-Instituts, der Charité Berlin und des Uniklinikums Jena untersucht werden.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 10-15 Minuten. Sie können den Fragebogen unter <http://www.bauernverband.de/umfrage-zum-thema-antibiotikaeinsatz> herunterladen. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an folgende Faxnummer: 030/838451851. Die Auswertung und Speicherung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Der DBV unterstützt dieses Projekt und bittet alle Schweinehalter mitzumachen!

## **DBV bei Großdemo in Brüssel zur Situation auf den Agrarmärkten**

Der europäische Bauern- und Genossenschaftsverband (Copa-Cogeca) veranstaltet am 7. September eine Großdemonstration mit weit mehr als 2.000 Landwirten. Damit soll auf die dramatische Lage auf den EU-Agrarmärkten aufmerksam gemacht werden. Copa-Cogeca macht das russische Importembargo für das Preistief bei Milch, Schweine- und Rindfleisch sowie Obst und Gemüse verantwortlich. Zur Unterstützung des Schweinefleischsektors, der sich derzeit in einer äußerst schwierigen Lage befindet, drängt Copa-Cogeca die EU schon seit längerem zur Aufhebung der Anfang 2014 verhängten veterinärrechtlichen Beschränkungen für EU-Schweinefleischexporte. Dadurch könnten zumindest Exporte nach Russland für die vom Embargo nicht betroffenen Produkte, wie genießbare Schlachtnebenerzeugnisse und Speck, wieder aufgenommen werden.

Sowohl der DBV als auch Landesbauernverbände aus ganz Deutschland sind mit Delegationen vor Ort dabei. Bundesminister Schmidt und Präsident Rukwied stellen zuvor Ihre Positionen zur Sondersitzung der EU-Agrarminister den deutschen Teilnehmern der Kundgebung vor.

## **Ferkelerzeuger schreiben tieferrote Zahlen**

(AMI) – Nachdem die Ferkelerzeuger im Juli schon Verluste geschrieben haben, hat sich die Situation im August noch verschärft. Die noch weiter gesunkenen Ferkelerlöse verursachten eine Zuspitzung der finanziellen Lage. Eine ähnliche wirtschaftlich schwierige Situation gab es zuletzt im Herbst 2007.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**03.09. – 09.09.2015**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,45 Indexpunkt**  
**FOM-Basispreis: 1,45 €/kg SG (+ 6 Cent)**

Schweine: Nachfrage größer als das Angebot  
Ferkel: ruhige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**03.09. – 09.09.2015**

**1,00 €/kg SG (+ 6 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [marktundpreis.de/VEZG](http://marktundpreis.de/VEZG)